

# Inhalt

## Einführung

<b>1</b>	<b>Dekonstruktion und Entmythologisierung von Sprache und Denken im Frühwerk</b> . . . . .	<b>13</b>
1.1	<i>bukolit.hörroman</i> (1968, 1979/2005) . . . . .	18
1.2	<i>Die endlose Unschuldigkeit</i> (1970) und Roland Barthes' <i>Mythen des Alltags</i> . . . . .	24
1.3	<i>wir sind lockvögel baby!</i> (1970) und <i>Michael. Ein Jugendbuch für die Infantilgesellschaft</i> (1972) . . . . .	33
<b>2</b>	<b>Dekonstruktion von Heimat, Familie und Gesellschaft</b> . . . . .	<b>48</b>
2.1	<i>Die Liebhaberinnen</i> (1975) und <i>Die Ausgesperrten</i> (1980) . . . . .	48
2.2	<i>Oh Wildnis, oh Schutz vor ihr</i> (1985) und <i>Gier</i> (2000) . . . . .	67
<b>3</b>	<b>Die psychoanalytische Urszene (Familie) als Urbild des Patriarchats: <i>Die Klavierspielerin</i> (1983) und <i>Lust</i> (1989). Von <i>Lust</i> und <i>Gier</i> zu <i>Neid</i> (2007)</b> . . . . .	<b>72</b>
<b>4</b>	<b><i>Die Kinder der Toten</i> (1995), das <i>opus magnum</i>: <i>Zombies, Vampire und Gespenster</i> – die Geschichte stirbt nicht</b> . . . . .	<b>91</b>
<b>5</b>	<b>Theater der Dekonstruktion I: <i>Figuren, Stimmen, Auflösung der Einheit von Raum, Zeit, Handlung</i></b> . . . . .	<b>101</b>
<b>6</b>	<b>Theater der Dekonstruktion II: <i>Vervielfachung von Figur, Raum, Zeit, Sprache</i></b> . . . . .	<b>125</b>
	<b>Zeittafel zu Leben und Werk</b> . . . . .	<b>152</b>
	<b>Literaturverzeichnis</b> . . . . .	<b>156</b>
	<b>Personenregister</b> . . . . .	<b>166</b>